


Umfahrung Assenheim

von Netzknoten: 6515 030 bis Netzknoten: 6515 033	
von Bau-km: 0+000,00 (Str.-km 2+329) bis Bau-km: 1+513,70	
Nächster Ort: Assenheim	
Baulänge: 1,513 km	

Maßnahmenblätter

- FESTSTELLUNGSENTWURF -

<p>Aufgestellt: Landesbetrieb Mobilität Speyer St. Guido- Straße 17, 67346 Speyer Tel. 0 62 32 / 626 – 0, Fax – 1104</p> <p>gezeichnet i.A. Thomas Krömer Baurat</p> <p>Speyer, den 15.05.2017</p>	

Unterlage 9.3 Maßnahmenblätter

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km	
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		V1		bzw. Lage:	
				gesamter Bauabschnitt	
Konflikte:					
Mögliche Beeinträchtigung bzw. Verlust der Vogelbrutplätze und Gelege (Konflikt 4.6)					
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidungsmaßnahme	<input type="checkbox"/>	Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/>	Ersatzmaßnahme
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Gestaltungsmaßnahme
Bezeichnung der Maßnahme:					
Räumung des Baufeldes im Zeitraum vom 01.10. und 28.02. (außerhalb der Brutzeit von Vögeln)					
Ziele der Maßnahme:					
Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG					
Beschreibung der Maßnahme:					
Bauzeitenbeschränkung für die Räumung des Baufeldes auf den Zeitraum zwischen 01.10. und 28.02. (außerhalb der Brutzeit von Vögeln) zur Vermeidung der möglichen Beeinträchtigung bzw. Verlust der Vogelbrutplätze und Gelege von Baum- und Bodenbrütern					
Dauer der Maßnahme:					
Räumung des Baufeldes					
Pflege- und Entwicklungskonzept:					
entfällt					
Flächeninanspruchnahme:					
<input type="checkbox"/>	vorübergehende Inanspruchnahme:			<input type="checkbox"/>	Grunderwerb:
<input type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung:				
<input checked="" type="checkbox"/>	Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis				

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km bzw. Lage:	
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		V2		0+150 bis 0+200	
Konflikte: Mögliche Beeinträchtigung von Bäumen mittlerer Bedeutung (Konflikt 4.1b) Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1)					
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidungs- maßnahme	<input type="checkbox"/>	Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/>	Ersatz- maßnahme
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Gestaltungs- maßnahme
Bezeichnung der Maßnahme: Baumschutzmaßnahmen nach RAS-LP 4					
Ziele der Maßnahme: Sicherung des Baumbestands, Vermeidung von Eingriffen in landschaftsbildprägende Strukturen					
Beschreibung der Maßnahme: Baumschutzmaßnahmen nach RAS-LP 4 für Bäume im Entsiegelungsbereich					
Dauer der Maßnahme: Räumung des Baufeldes					
Pflege- und Entwicklungskonzept: entfällt					
Flächeninanspruchnahme:					
<input type="checkbox"/>	vorübergehende Inanspruchnahme:		<input type="checkbox"/>	Grunderwerb:	
<input type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung:				
<input checked="" type="checkbox"/>	Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis				

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km bzw. Lage:	
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		V3		Gmkg. Assenheim, Flurstück-Nr. 2490-1	
Konflikte: (Teil-) Versiegelung: Verlust (nahezu) aller Bodenfunktionen (Konflikt 1.1a,b); Mögliche Beeinträchtigung bzw. Verlust von Lebensräumen: Randbereich Rebhuhnrevier (Konflikt 4.5); Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).					
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidungs- maßnahme ¹	<input type="checkbox"/>	Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/>	Ersatz- maßnahme
Bezeichnung der Maßnahme: Entwicklung einer Extensivwiese im Übergang zu einer Staudenflur. Verlegung des unbefestigten Wirtschaftsweges.					
Ziele der Maßnahme: Erhalt bzw. Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG Landschaftsgerechte Gestaltung des Straßenumfeldes.					
Beschreibung der Maßnahme: Entwicklung einer Extensivwiese im Übergang zu einer Staudenflur durch Einsaat mit einer regionaltypischen kräuterreichen Saatgutmischung in geringer Saatkichte (3 g/qm) außerhalb des bereits begrünten Wirtschaftsweges im Nordteil der Fläche. Durch entsprechende Pflegedifferenzierung wird die Offenhaltung der Fläche bei gleichzeitigem Angebot überständiger Vegetation erzielt. Der Wirtschaftsweg ist an den Südrand der Fläche zu verlegen, in unbefestigter Bauweise anzulegen, der Selbstbegrünung zu überlassen und als Grasweg dauerhaft zu erhalten. Umfang der Maßnahme: ca. 4.680 m ² , davon 3.490 m ² Extensivwiese/Staudenflur und 1.190 m ² Weg					
Dauer der Maßnahme: dauerhaft					
Pflege- und Entwicklungskonzept: Pflege je zur Hälfte durch einmalige jährliche Mahd ab August bzw. im 2-jährigen Turnus. Jeglicher Einsatz von Düngern oder Bioziden ist zu unterlassen.					

¹ Die Maßnahme V3 ist eine artenschutzrechtlich erforderliche Vermeidungsmaßnahme für das Rebhuhn und wird gleichzeitig, bis auf den unbefestigten Wirtschaftsweg als Ausgleichsmaßnahme für Bodenversiegelung gerechnet.

Flächeninanspruchnahme: vorübergehende Inanspruchnahme: Grunderwerb: 4.680 m² Nutzungsbeschränkung: Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km bzw. Lage:	
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		V4		1+250	
Konflikte: Zerschneidung bzw. Beeinträchtigung des Lebensraumes von gefährdeten Fledermausarten (Konflikt 4.4).					
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidungs- maßnahme	<input type="checkbox"/>	Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/>	Ersatz- maßnahme
				<input type="checkbox"/>	Gestaltungs- maßnahme
Bezeichnung der Maßnahme: Querungshilfe für Fledermäuse an der Marlach durch ausreichende Durchlasshöhe und –breite der Brücke. Dauerhaftes Freihalten des Bereichs von Gehölzen					
Ziele der Maßnahme: Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG Sicherstellung von verlustfreien Querungsmöglichkeiten					
Beschreibung der Maßnahme: Querungshilfe für Fledermäuse an der Marlach durch ausreichende Durchlasshöhe der Brücke von 1,5 m und einer Mindestbreite von mindestens 3,0 m. Dauerhaftes Freihalten des Bereichs von Gehölzen					
Dauer der Maßnahme: dauerhaft					
Pflege- und Entwicklungskonzept: entfällt					
Flächeninanspruchnahme:					
<input type="checkbox"/>	vorübergehende Inanspruchnahme:		<input type="checkbox"/>	Grunderwerb:	
<input type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung:				
<input checked="" type="checkbox"/>	Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis				

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		M1		bzw. Lage: 0+630 bis 0+745, 1+300 bis 1+490
Konflikte: Mögliche Beeinträchtigung oder Beseitigung von Bodendenkmalen (Konflikt 1.4).				
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidungs- maßnahme	<input type="checkbox"/>	Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Ersatz- maßnahme	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
Bezeichnung der Maßnahme: Weitestmögliche Sicherung von Bodendenkmälern				
Ziele der Maßnahme: Sicherung des kulturellen Erbes				
Beschreibung der Maßnahme: Weitestmögliche Sicherung von Bodendenkmälern, erforderlichenfalls Sicherung ihres Informationsgehaltes durch Notgrabungen, ggf. in Verbindung mit Konservierungsmaßnahmen (z.B. Aufbewahrung von Fundstücken oder Rekonstruktion an anderer Stelle).				
Dauer der Maßnahme: dauerhaft				
Pflege- und Entwicklungskonzept: entfällt				
Flächeninanspruchnahme:				
<input type="checkbox"/>	vorübergehende Inanspruchnahme:		<input type="checkbox"/>	Grunderwerb:
<input type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung:			
<input checked="" type="checkbox"/>	Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis			

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		A1a		bzw. Lage: 0+000 bis 0+270, 1+130 bis 1+160, 1+480 bis 1+500
Konflikte: (Teil-) Versiegelung: Verlust (nahezu) aller Bodenfunktionen (Konflikt 1.1a,b); Beschleunigung des Oberflächenabflusses und Minderung der Grundwasserneubildung (Konflikt 2.1a,b); Verstärkung klimatischer Extreme (Konflikt 3.1a,b); Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).				
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme	
Bezeichnung der Maßnahme: Entsiegelung				
Ziele der Maßnahme: Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, Wiederherstellung der Versickerungsfähigkeit der Böden, Minderung des Aufheizungseffektes, Neugestaltung des Landschaftsbildes im Straßenrandbereich.				
Beschreibung der Maßnahme: Entsiegelung entfallender Fahrbahnflächen. Umfang der Maßnahme: ca. 2.480 m ² , Begrünung in Verbindung mit Maßnahme G1 bzw. A2				
Dauer der Maßnahme: dauerhaft				
Pflege- und Entwicklungskonzept: entfällt				
Flächeninanspruchnahme:				
<input type="checkbox"/> vorübergehende Inanspruchnahme:	<input type="checkbox"/> Grunderwerb:			
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:				
<input checked="" type="checkbox"/> Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis				

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme: A1b	Bau-km bzw. Lage: 0+000 bis 0+140, 0+240 bis 0+270, 0+635, 1+020 bis 1+045, 1+130 bis 1+150, 1+490 bis 1+505
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim			
Konflikte: (Teil-) Versiegelung: Verlust (nahezu) aller Bodenfunktionen (Konflikt 1.1a,b); Beschleunigung des Oberflächenabflusses und Minderung der Grundwasserneubildung (Konflikt 2.1a,b); Verstärkung klimatischer Extreme (Konflikt 3.1a,b); Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).			
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme
Bezeichnung der Maßnahme: Teilentsiegelung			
Ziele der Maßnahme: Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, Wiederherstellung der Versickerungsfähigkeit der Böden, Minderung des Aufheizungseffektes, Neugestaltung des Landschaftsbildes im Straßenrandbereich.			
Beschreibung der Maßnahme: Teilentsiegelung von Wirtschaftswegen und alter Fahrbahnteile. Umfang der Maßnahme: ca. 420 m ² , Begrünung in Verbindung mit Maßnahme G1 bzw. G3			
Dauer der Maßnahme: dauerhaft			
Pflege- und Entwicklungskonzept: entfällt			
Flächeninanspruchnahme:			
<input type="checkbox"/> vorübergehende Inanspruchnahme:	<input type="checkbox"/> Grunderwerb:		
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:			
<input checked="" type="checkbox"/> Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis			

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:	
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		A2	
		Bau-km bzw. Lage: 0+060 bis 0+250	
Konflikte: (Teil-) Versiegelung: Verlust (nahezu) aller Bodenfunktionen (Konflikt 1.1a,b); Mögliche Beeinträchtigung bzw. Verlust von Lebensräumen: Brutrevier von Haubenlerchen (Konflikt 4.5); Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).			
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme CEF-Maßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme
Bezeichnung der Maßnahme: Entwicklung einer Magerwiese mit trockenen, sandigen Standorten. Gehölzpflanzung entlang der Straße.			
Ziele der Maßnahme: Erhalt bzw. Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG, Landschaftsgerechte Gestaltung des Straßenumfeldes.			
Beschreibung der Maßnahme: <u>Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (CEF-Maßnahme):</u> Entwicklung einer Magerwiese mit trockenen, sandigen Standorten, die teils durch Einsatz mit einer regionaltypischen kräuterreichen Saatgutmischung in geringer Saattiefe (3 g/qm) eingesät wird, teils als Offenlandbereiche der Selbstbegrünung überlassen wird. Die sandigen Standorte werden bevorzugt im Bereich der Entsiegelungsflächen durch Auftrag von Sand entwickelt. Randliche Teile der Entsiegelungsfläche werden zur Strukturbereicherung als Schotterfläche belassen, nicht mit Boden oder Sand abgedeckt und in die Bereiche, die der Selbstbegrünung überlassen werden, einbezogen. Weitere sandige Standorte werden durch Oberbodenaustausch und Sandabdeckung innerhalb der derzeit ackerbaulich genutzten Fläche entwickelt. Pflanzung von Gehölzen entlang der Straßen zur Abschirmung und Vermeidung von Kollisionsoptionen (insbesondere an der Ortsumgehung), soweit dies unter Beachtung der Schutzstreifen für vorhandene Leitungen möglich ist. Pflanzenliste: Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>), Gemeines Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Eingrifflicher Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>), div. Wildrosen (<i>Rosa sp.</i>). Umfang der Maßnahme: ca. 4.305 m ² ; Gehölzpflanzung anteilig ca. 415 m ² .			
Dauer der Maßnahme: dauerhaft			

Pflege- und Entwicklungskonzept:

Pflege durch einmalige Mahd pro Jahr ab August unter Aussparung von jeweils 10% Flächenanteil in jährlich wechselnden Teilbereichen. Jeglicher Einsatz von Düngern oder Bioziden ist zu unterlassen.

Flächeninanspruchnahme:

- vorübergehende Inanspruchnahme: Grunderwerb: ca. 4.305 m²
- Nutzungsbeschränkung:
- Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		A3		bzw. Lage: 0+165 bis 0+210
Konflikte: Verkehrsbedingte Belastung der Luft durch Schadstoffe und Staub (Konflikt 3.2); Verlust von Einzelbäumen mittlerer Bedeutung (Konflikt 4.1a); Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).				
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme	
Bezeichnung der Maßnahme: Baumpflanzungen (Kirschen) nach Abschluss der Baumaßnahme				
Ziele der Maßnahme: Gehölzpflanzungen zur Filterung von Staub (Immissionsschutz), Entwicklung gleichwertiger Biotopstrukturen, Entwicklung gleichwertiger Landschaftsstrukturen und typischer Elemente der Kulturlandschaft im Straßenumfeld.				
Beschreibung der Maßnahme: Baumpflanzungen (Kirschen) nach Abschluss der Baumaßnahme. Gepflanzt werden einheimische standortgerechte Kirschbäume (Frucht- und Wildformen). Umfang der Maßnahme: 4 Bäume				
Dauer der Maßnahme: Pflanzung nach Abschluss der Baumaßnahme				
Pflege- und Entwicklungskonzept: Erziehungs- und Pflegeschnitt. Pflege im Rahmen der üblichen Straßenunterhaltung				
Flächeninanspruchnahme:				
<input type="checkbox"/> vorübergehende Inanspruchnahme:	<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb: s. Maßnahme A2			
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:				
<input checked="" type="checkbox"/> Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis				

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:	Bau-km bzw. Lage:
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		A4	0+260 bis 0+270
Konflikte: Verkehrsbedingte Belastung der Luft durch Schadstoffe und Staub (Konflikt 3.1 a,b) Verlust von Einzelbäumen mittlerer Bedeutung (Konflikt 4.1a); Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).			
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme
Bezeichnung der Maßnahme: Baumpflanzungen (Kirschen) nach Abschluss der Baumaßnahme in Verbindung mit Entwicklung einer Extensivwiese			
Ziele der Maßnahme: Gehölzpflanzungen zur Filterung von Staub (Immissionsschutz), Entwicklung gleichwertiger Biotopstrukturen, Entwicklung gleichwertiger Landschaftsstrukturen und typischer Elemente der Kulturlandschaft im Straßenumfeld.			
Beschreibung der Maßnahme: Baumpflanzungen (Kirschen) nach Abschluss der Baumaßnahme. Gepflanzt werden einheimische standortgerechte Kirschbäume (Frucht- und Wildformen). Entwicklung einer Extensivwiese auf einem bisher unversiegelten Lagerplatz durch Einsaat mit regionaltypischem Saatgut. Umfang der Maßnahme: 4 Bäume, ca. 815 m ²			
Dauer der Maßnahme: Pflanzung nach Abschluss der Baumaßnahme			
Pflege- und Entwicklungskonzept: Erziehungs- und Pflegeschnitt der Bäume. Pflege im Rahmen der üblichen Straßenunterhaltung. Grünland: 1-2 malige Mahd im Jahr mit 1. Schnitt ab Mitte Juni. Jegliche Düngung ist zu unterlassen.			
Flächeninanspruchnahme:			
<input type="checkbox"/> vorübergehende Inanspruchnahme:	<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb: ca. 815 m ²		
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:			
<input checked="" type="checkbox"/> Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis			

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		A5		bzw. Lage: 1+025 bis 1+070, 1+080 bis 1+130
Konflikte: Verkehrsbedingte Belastung der Luft durch Schadstoffe und Staub (Konflikt 3.2); Verlust von Gehölzstrukturen mittlerer Bedeutung (Konflikt 4.1a); Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).				
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme	
Bezeichnung der Maßnahme: Pflanzung einer zweireihigen, artenreichen Hecke mit heimischen Gehölzarten				
Ziele der Maßnahme: Gehölzpflanzungen zur Filterung von Staub (Immissionsschutz), Entwicklung gleichwertiger Biotopstrukturen, Entwicklung gleichwertiger Landschaftsstrukturen im Straßenumfeld .				
Beschreibung der Maßnahme: Pflanzung einer zweireihigen, artenreichen Hecke mit heimischen Gehölzarten: Pflanzenliste: Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>), Gemeines Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Eingrifflicher Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>), div. Wildrosen (<i>Rosa sp.</i>). Umfang der Maßnahme: ca. 270 m ²				
Dauer der Maßnahme: dauerhaft				
Pflege- und Entwicklungskonzept: Pflege im Rahmen der üblichen Straßenunterhaltung				
Flächeninanspruchnahme:				
<input type="checkbox"/> vorübergehende Inanspruchnahme:	<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb: ca. 270 m ²			
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:				
<input checked="" type="checkbox"/> Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis				

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km bzw. Lage:
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		A6		Bei 0+260 links, bei 0+670 links
Konflikte: (Teil-) Versiegelung: Verlust (nahezu) aller Bodenfunktionen (Konflikt 1.1a,b); Mögliche Beeinträchtigung bzw. Verlust von Lebensräumen: Nahrungs- und Brutgebiet der Feldlerchen (Konflikt 4.5); Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).				
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme CEF-Maßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme	
Bezeichnung der Maßnahme: Entwicklung eines mageren Saumstreifens (Feldlerchen-Streifen)				
Ziele der Maßnahme: Erhalt bzw. Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG, Landschaftsgerechte Gestaltung des Straßenumfeldes.				
Beschreibung der Maßnahme: <u>Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (CEF-Maßnahme):</u> Entwicklung je eines mageren Saumstreifens (Feldlerchen-Streifen) an beiden Standorten durch Einsaat mit einer regionaltypischen kräuterreichen Saatgutmischung in geringer Saattiefe (3 g/qm). Umfang der Maßnahme: ca. 1.800 m ²				
Dauer der Maßnahme: dauerhaft				
Pflege- und Entwicklungskonzept: Pflege durch einmalige Mahd pro Jahr Anfang September. Jeglicher Einsatz von Düngern oder Bioziden ist zu unterlassen.				
Flächeninanspruchnahme:				
<input type="checkbox"/> vorübergehende Inanspruchnahme:	<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb: ca. 1.800 m ²			
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:				
<input checked="" type="checkbox"/> Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis				

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km bzw. Lage:	
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		A7		gesamter Bauab- schnitt	
Konflikte: Verdichtung von Böden im Baufeld, tlw. Abräumen der Vegetation (Konflikt 1.3, 2.3).					
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme		
Bezeichnung der Maßnahme: Tiefenlockerung der Böden					
Ziele der Maßnahme: Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden					
Beschreibung der Maßnahme: Tiefenlockerung der Böden, Rekultivierung oder Durchführung weitergehender landschaftspflegerischer Maßnahmen. Umfang der Maßnahme: im gesamten Baufeld ca. 5-10 m beiderseits der Trasse (ca. 15.550 m ² - 31.100 m ²)					
Dauer der Maßnahme: dauerhaft					
Pflege- und Entwicklungskonzept: entfällt					
Flächeninanspruchnahme:					
<input checked="" type="checkbox"/> vorübergehende Inanspruchnahme: ca. 15.550 m ² bis zu 31.100 m ² (s. Angaben in Unterlage 10: Grund- erwerbspläne)	<input type="checkbox"/> Grunderwerb:				
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:					
<input checked="" type="checkbox"/> Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis					

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:	
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		E1	
		Bau-km bzw. Lage: Gmkg. Assenheim, Flurstück-Nr. 2837/1	
Konflikte: (Teil-) Versiegelung: Verlust (nahezu) aller Bodenfunktionen (Konflikt 1.1a,b); Verlust von Einzelbäumen mittlerer Bedeutung (Konflikt 4.1a); Verlust bzw. Beeinträchtigung gewässerbegleitender Säume (Konflikt 4.2); Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).			
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme
Bezeichnung der Maßnahme: Entwicklung von Extensivwiesen sowie in Teilbereichen natürliche Entwicklung von Feuchtwiesen, Pflanzung von Obstbäumen in Randbereichen und hochstämmigen Laubäumen.			
Ziele der Maßnahme: Erhalt bzw. Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, Entwicklung gleichwertiger Biotopstrukturen an anderer Stelle, Entwicklung bzw. Wiederherstellung naturnaher Landschaftsstrukturen an anderer Stelle.			
Beschreibung der Maßnahme: Entwicklung von Extensivwiesen auf Dämmen und Böschungen durch Einsaat mit einer regionaltypischen Saatgutmischung mit Kräuteranteil 30% sowie mit einer Gräser-Kräutermischung (Gräseranteil 70%). In flachen Überflutungsbecken Entwicklung von für Feuchtwiesen durch Einsaat mit einer regionaltypischen krautreichen Saatgutmischung (Kräuteranteil 50%) und bereichsweise Gräser-Kräutermischung (Gräseranteil 50%). Pflanzung von Obstbäumen in Randbereichen und hochstämmigen Laubäumen. Umfang der Maßnahme: ca. 10.000 m ²			
Dauer der Maßnahme: dauerhaft			
Pflege- und Entwicklungskonzept: Pflege des Grünlands je zur Hälfte durch einmalige jährliche Mahd im Oktober bzw. im 2-jährigen Turnus sowie Abräumen des Mähguts. Erziehungs- und Pflegeschnitt der Baumpflanzungen. Durchführung der Pflege durch den Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach Lambsheim.			

Flächeninanspruchnahme: vorübergehende Inanspruchnahme: Grunderwerb: Nutzungsbeschränkung:
dauerhaft, ca. 10.000 m² Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		G1		bzw. Lage: gesamter Bauab- schnitt
Konflikte: Bodenauftrag, Bodenabtrag und -verdichtungen (Konflikt 1.2); Beschleunigung des Oberflächenabflusses und Minderung der Grundwasserneubildung (Konflikt 2.1a,b; 2.2); Verlust von Verlust von Säumen und sonstigen unversiegelten Vernetzungsstrukturen in der Flur (Konflikt 4.3); Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).				
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme	
Bezeichnung der Maßnahme: Andecken mit Oberboden, Begrünung durch Einsaat als Landschaftsrasen, Entwicklung extensiv gepflegter Säume (Mulden, Böschungen)				
Ziele der Maßnahme: Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, Rückhaltung des Oberflächenwassers von befestigten Flächen im örtlichen Wasserkreislauf, Verbesserung der Bodenstruktur, damit Fähigkeit zur Grundwasserneubildung und - filterung, Entwicklung gleichwertiger Biotopstrukturen, Landschaftsgerechte Gestaltung des Straßenumfeldes.				
Beschreibung der Maßnahme: Andecken mit Oberboden, Begrünung durch Einsaat als Landschaftsrasen mit Kräutern (RSM 7.1.2). Entwicklung extensiv gepflegter Säume (Mulden, Böschungen). Umfang der Maßnahme: ca. 20.950 m ²				
Dauer der Maßnahme: dauerhaft				
Pflege- und Entwicklungskonzept: Die Pflege erfolgt im Rahmen der üblichen Straßenunterhaltung				
Flächeninanspruchnahme:				
<input type="checkbox"/> vorübergehende Inanspruchnahme:	<input type="checkbox"/> Grunderwerb:			
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:				
<input checked="" type="checkbox"/> Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis				

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km bzw. Lage:	
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		G2		1+135 bis 1+215, 1+260 bis 1+280	
Konflikte: Bodenauftrag, Bodenabtrag und -verdichtungen (Konflikt 1.2); Beschleunigung des Oberflächenabflusses und Minderung der Grundwasserneubildung (Konflikt 2.1a,b; 2.2); Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).					
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme		
Bezeichnung der Maßnahme: Begrünung durch Einsaat als Extensivwiese mit regionaltypischem Saatgut (Muldensohle)					
Ziele der Maßnahme: Teilweise Erhalt bzw. Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, Teilweise Sicherung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Böden, damit Fähigkeit zur Grundwasserneubildung und -filterung, Landschaftsgerechte Gestaltung des Straßenumfeldes.					
Beschreibung der Maßnahme: Begrünung durch Einsaat als Extensivwiese mit regionaltypischem Saatgut (Muldensohle). Umfang der Maßnahme: ca. 1.890 m ²					
Dauer der Maßnahme: dauerhaft					
Pflege- und Entwicklungskonzept: Die Pflege erfolgt im Rahmen der üblichen Unterhaltung der Retentionsmulde					
Flächeninanspruchnahme:					
<input type="checkbox"/>	vorübergehende Inanspruchnahme:		<input type="checkbox"/>	Grunderwerb:	
<input type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung:				
<input checked="" type="checkbox"/>	Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis				

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		G3		bzw. Lage: 1+020 bis 1+135
Konflikte: Verlust von Verlust von Säumen und sonstigen unversiegelten Vernetzungsstrukturen in der Flur (Konflikt 4.3); Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).				
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> X	Gestaltungs- maßnahme
Bezeichnung der Maßnahme: Zulassen der Selbstbegrünung, Offenhaltung				
Ziele der Maßnahme: Entwicklung gleichwertiger Biotopstrukturen, Landschaftsgerechte Gestaltung des Straßenumfeldes.				
Beschreibung der Maßnahme: Zulassen der Selbstbegrünung der Saumstreifen. Offenhaltung durch Mahd. Umfang der Maßnahme: ca. 420 m ² .				
Dauer der Maßnahme: dauerhaft				
Pflege- und Entwicklungskonzept: Pflege im Rahmen der üblichen Straßenunterhaltung.				
Flächeninanspruchnahme:				
<input type="checkbox"/>	vorübergehende Inanspruchnahme:		<input type="checkbox"/>	Grunderwerb:
<input type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung:			
<input checked="" type="checkbox"/> X	Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis			

Maßnahmenblätter

Bauträger: Landesbetrieb Mobilität Speyer		Maßnahme:		Bau-km bzw. Lage:
Straße: K 19 / K 21 Ortsumgehung Assenheim		G4		0+250 bis 0+270
Konflikte: Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (Konflikt 5.1).				
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatz- maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungs- maßnahme	
Bezeichnung der Maßnahme: Entwicklung einer Extensivwiese				
Ziele der Maßnahme: Landschaftsgerechte Gestaltung des Straßenumfeldes.				
Beschreibung der Maßnahme: Entwicklung einer Extensivwiese auf bisher intensiv genutzter Ackerfläche durch Einsatz mit regionaltypischem Saatgut. Umfang der Maßnahme: ca. 295 m ² .				
Dauer der Maßnahme: dauerhaft				
Pflege- und Entwicklungskonzept: Fachgerechte Pflege durch einmalige Mahd pro Jahr (Anfang – Mitte Juli). Jegliche Düngung ist zu unterlassen.				
Flächeninanspruchnahme:				
<input type="checkbox"/> vorübergehende Inanspruchnahme:	<input type="checkbox"/> Grunderwerb:			
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:				
<input checked="" type="checkbox"/> Trägerschaft: Rhein-Pfalz-Kreis				